



# Sobich, Jürgen - AfD

- [Leistungsfähige Kommunen](#)
- [Für die Fachkräfte von morgen: Fachkräftebedarf und berufliche Bildung](#)
- [Wirtschaft braucht Fläche](#)
- [Mobilität stärken, Infrastruktur ausbauen](#)

## Leistungsfähige Kommunen

1. Interkommunale Kooperationen bieten eine Chance, insbesondere finanzschwache Kommunen in ihrer Investitionstätigkeit zu stärken. Gerade in Südhessen gibt es dafür gute Beispiele. Welche Anreize könnte das Land setzen, um Kommunen zu mehr Zusammenarbeit zu ermutigen?

Es gibt heute schon den Arbeitgeberservice im Jobcenter. Es fehlt eigentlich trotz-dem eine fachliche Verständigung zwischen den Arbeitssuchenden und den potentiellen Arbeitgebern. Der eine will einen Job und der andere ein Return of Invest. Das bedeutet auch für beide Seite eine Bindungsdauer, so dass Ausbildungs-kurse und anderes auch für den Arbeitgeber Früchte bringen. Hier bedarf es einer verbindlichen landesweiten Regelung. Die Struktur der Jobcenter kann eine Basis sein.

2. Die Hebesätze zur Gewerbesteuer und zur Grundsteuer B wurden deutlich angehoben, in der Folge sind die Belastungen für Unternehmen stark gestiegen. Was muss passieren, damit die Hebesätze wieder gesenkt werden können?

Der ländliche Raum, vor allem im Ostkreis, hat wenig Möglichkeiten Wirtschaftskraft zu entfalten. Die Grundsteuer B trifft auch die Hauseigentümer mit den Mietern. Die Kommunen können nur eine Entlastung erfahren, wenn die Kreisumlage entscheidend gesenkt wird. Diese Entlastung kann z.B. den örtlichen Betrieben zugute kommen.

## Für die Fachkräfte von morgen: Fachkräftebedarf und berufliche Bildung

1. Was wollen Sie tun, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken? Können Sie uns Ihre drei Top-Maßnahmen nennen?

Aus Schlafsäbeln Gesellen machen - also das klassische Modell Meister-Geselle-Stift.  
Coaching und Backing, d.h. eine begleitende Betreuung ist heute bei der Jugend notwendig. Ohne Hoffnung, keine Vision für die Zukunft. Weg mit den Minijobs, d.h. nur ein Job pro Arbeitnehmer.

2. Welche konkreten Maßnahmen würden Sie ergreifen, um im Rahmen der dualen Partnerschaft die Berufsschulen zu stärken?

Ich würde Ihnen dies zeigen in einer Ausbildungsstätte in Langen, Landkreis Offenbach. Dort wird dies seit Jahrzehnten gemacht mit einer dreistelligen Zahl an Auszubildenden. 500 Zeichen sind hier zu wenig.

## Wirtschaft braucht Fläche

1. Aufgrund des Flächenmangels im Ballungsraum bestehen vor allem in größeren Städten Flächenkonkurrenzen zwischen Wohnen und Gewerbe. Wie wollen Sie denen begegnen – lokal und regional?

Der Siedlungsraum muss entzerrt werden durch Schnellverbindungen (ÖPNV) über die angrenzenden Landkreise hinweg, z.B. DA-DI : GG. Das hat Auswirkung auf dem Immobilienmarkt und erschließt Wirtschaftsfläche im Nahraum. Mit Neueinrichtung der Strecken auch gleich das Glasfaser verlegen. Verbindung der Wohnung an das Industriegebiet im kurzen Zeittakt. Das zieht auch Fachkräfte an.

2. Wie möchten Sie die ländlicheren Teilregionen – gerade innerhalb der Metropolregion – stärken?

Nicht nur mit dem Postministerium Glasfaser verlegen. Auch anderen Raum geben nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Ohne die Infrastruktur kann es keine weitere Entwicklung geben. World-Wide-Wait, kurz [www.ich-warte.de](http://www.ich-warte.de) darf es nicht geben. Wie könnte ich Ihnen sonst hier Antwort geben.

## Mobilität stärken, Infrastruktur ausbauen

### 1. Wie wollen Sie die Situation für Berufspendler verbessern?

Wie in den Großstädten üblich - aussteigen am Arbeitsplatz und einsteigen in der Nähe der Wohnung. 15 bis 20 Minutentakt, auch für Schichtarbeiter, z.B. Kranken-schwestern. Im Klartext heißt dies Verschiebungen im Haushaltsplan, weil das Geld muss erwirtschaftet werden. Danach die auch wichtigen Dinge. Dann wird auch das Geld kommen.

### 2. Zahlreiche Verkehrsinfrastrukturprojekte, die im Bundesverkehrswegeplan mit höchster Priorität versehen sind, sollen laut bestehender Prioritätenliste des Landes Hessen nicht vorangebracht werden. Für welche Projekte möchten Sie sich in Hessen und in Ihrem Wahlkreis stark machen?

Ein Wahlkreis von Messel bis Bickenbach. Ein Ministerpräsident oder sein Kollege aus der Landesregierung sagte mal, dann nehmen wir halt den Hubschrauber. Ich würde eine Schienenschnellverbindung zwischen Darmstadt-Weiterstadt-Büttelborn- Groß-Gerau, teilelektrifiziert, wie in Reims (Frankreich) einbringen, und alle nerven bis zur Realisierung.

## Kontakt

---

**Barbara Becker**

Referent

Bereich: Hauptgeschäftsführung

Themen: Vollversammlung, Präsidium

[06151 871-1217](tel:061518711217)

06151 871-1286 (Fax)

[barbara.becker@darmstadt.ihk.de](mailto:barbara.becker@darmstadt.ihk.de)

## Weitere Informationen

---

[Landtagswahl 2018: Gute Wirtschaftspolitik für Hessen](#)  
(Nr. 4111818)

---

---

## Kontaktinformationen

IHK Darmstadt  
Rhein Main Neckar  
Rheinstraße 89  
64295 Darmstadt

Telefon: 06151 / 871-0

E-Mail: [info@darmstadt.ihk.de](mailto:info@darmstadt.ihk.de)

---

© Industrie- und Handelskammer Darmstadt

Für Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.  
Bei den angelinkten externen Seiten handelt es sich ausschließlich um fremde Inhalte, für die wir keine Haftung übernehmen  
und deren Inhalt wir uns nicht zu Eigen machen.